

## Was macht eigentlich mein Geld?

*Eine Anregung zu nachhaltigem Weiterdenken*

„Geld regiert die Welt“ - dieser Spruch mag traurig sein, aber es ist viel Wahres dran.

Jeder von uns hat eine Mitverantwortung für die Welt so wie sie jetzt und heute ist. Sei es durch das Kreuzchen bei der Wahl, den Kauf eines Autos, die Wahl des Energieversorgers, den täglichen Einkauf, den Umgang mit Partnern, Kindern und Kollegen und - die Art der Geldanlage.

Themen wie Klimawandel, Flüchtlingsströme oder die Energiewende sind täglich in den Medien. Machen Sie sich Gedanken um Ihre Zukunft? Wo sehen Sie die größten Herausforderungen, Engpässe, Krisen in den nächsten 5 bis 20 Jahren? Für Ihre Rentenzeit, für die Welt Ihrer Kinder oder Enkel? Würden Sie gerne etwas dafür tun,

damit die Probleme gelöst werden, wissen aber nicht wie?

In unserem Land haben wir alles, um ein angenehmes Leben zu führen. Vor allem verfügt unsere Gesellschaft auch über eine Menge Geld – das mit einer Summe von ca. 2 Billionen Euro auf Tagesgeldkonten, Sparbüchern oder ähnlichem ruht. Wir leihen es damit den Banken - für einen Minizins. Auf Basis dieser sogenannten Einlagen vergeben die Banken Kredite, z.B. für Immobilienkäufer und ganz besonders für Unternehmen.

Das bedeutet: indem wir unser Geld einer Bank anvertrauen, unterstützen wir ganz direkt deren Geschäft, ohne dass wir darauf Einfluss haben. Gefragt werden wir nicht.

Wollen Sie das? Oder wäre Ihnen

woher zu wissen, dass Ihr Geld den Hebel umlegt zur Finanzierung ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Firmen und zukunftsweisender Ideen?

Es ist ganz leicht – wir haben die Wahl! Stellen Sie sich vor, wie es wäre, wenn nicht die großen Banken das meiste Eigenkapital verwalten würden sondern nachhaltige Banken wie beispielsweise eine Triodos-, GLS-, Umwelt- und Ethik-Bank?

Nachhaltige Banken haben klare Kriterien, nach denen sie Kredite an Unternehmen vergeben. So wird nicht nur die Rendite und das Risiko einer Investition geprüft, sondern ganz wesentlich ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte. Weder Atomkraftwerke noch Rüstung, Kinderarbeit

oder Ressourcenverschwendung werden finanziert.

Mit unserem Geld haben wir die Chance, etwas zu bewegen:

1. mit einem Tagesgeldkonto bei einer nachhaltigen Bank (kurzfristige Reserve - braucht jeder)
2. mit „guten“ Investmentfonds oder Unternehmensanleihen (mittelfristig, für jeden Anlegertyp passend einstellbar)
3. mit direkten Beteiligungen z.B. in Erneuerbare Energien, Holz, Wasseraufbereitung (langfristig, teilweise höheres Risiko, nicht für jedermann geeignet).

Und die Renditen nachhaltiger Investments sind denen herkömmlicher Anlagen völlig ebenbürtig.

Mehr Info unter [www.petit-beratung.com](http://www.petit-beratung.com)

*Ralf Petit*